

Die Österreichische Akademie der Wissenschaften verleiht den Figdor-Preis für Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an Carlos Alós-Ferrer.

Prof. Mag. Dr. Carlos Alós-Ferrer wird in Anerkennung seiner hervorragenden Arbeiten

**auf dem Gebiet „Beschränkte Rationalität und Evolution in der Ökonomie“**

ausgezeichnet.



#### **Das Forschungsgebiet:**

In seinen Arbeiten verbindet Carlos Alós-Ferrer Erkenntnisse der Evolutionsbiologie mit zentralen Theorien der ökonomischen Forschung. Die evolutionäre Spieltheorie, in der das Verhalten der Spieler nicht durch bewusste Optimierung sondern durch Imitation und gelegentliche Experimentation gesteuert wird, ist einer der erfolgreichsten Ansätze zur Modellierung beschränkt rationalen Verhaltens, wie es für ökonomische Agenten – z.B. Konsumente, Manager oder Börsenmakler – zutrifft, wenn sie über unvollständige Informationen oder begrenzte Ressourcen verfügen.

#### **Der Preisträger:**

Carlos Alós-Ferrer ist Professor für Mikroökonomie am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Konstanz. Er ist gebürtiger Spanier und studierte Mathematik und Quantitative Ökonomie, bevor er 1998 an der Universität von Alicante in Volkswirtschaftslehre promovierte. Sechs Jahre später erfolgte die Habilitation an der Universität Wien.